

Zeitschrift: Fachzeitschrift Heim
Band: 72 (2001)
Heft: 9

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

IN EIGENER SACHE

431 **Herbsttagung**
Einladung nach Weinfelden

435 **Sektion Graubünden**
Gespräch mit Geschäftsführer Reto Nick

**ALTERS- UND
PFLEGEHEIME**

437 **TIPP DES MONATS**
Der Heimeintritt
Beim Packen packt die Psyche aus



441 **Ein Wahrnehmungs-
problem**
Haben alte Menschen noch einen Platz
im Gesundheitswesen?

DAS HEIM ALS LEHRORT

446 **Die Soziale Lehre**
Ein Modellprojekt

FREIWillIGENARBEIT

447 **Die Unternehmen
kommen**
Freiwilligenarbeit durch Unternehmen



450 **Auf nach Costa Rica?**
Aufruf zur Freiwilligenarbeit

SOZIALPÄDAGOGIK

451 **Jahrestagung in Uster**
Was motiviert Sozialpädagogen?

**KINDER- UND
JUGENDHEIME**

453 **TIPP DES MONATS**
Richtige Platzierung
Ein Kind ist in der Institution nicht mehr
tragbar?

INTERNET

459 **Personalsuche/
Stellenmarkt**
Eine kostengünstige Personalsuche



BOUQUET GARNI

461 **Unwiderstehlich,
aber gesund?**
Schokolade, Kakao und Kaffee

**NACHRICHTEN/NEWS/
AUS DEN KANTONEN**

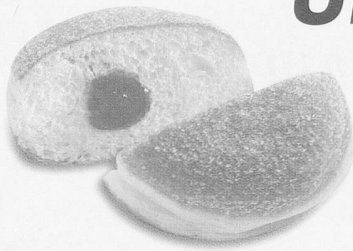
469 **Nachrichten**
Ausflug der Sektion Glarus
Altersleitbild des Kantons Luzern
10 Jahre Wohnheim in Basel

473 **NEWS**

475 **AUS DEN KANTONEN**

Unser aktuelles

Rustico-Buttergipfel vorgebacken



Berliner gebacken

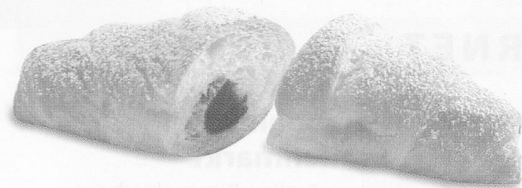
Angebot für Sie.

Bestellen Sie

Schwarzwälder-Schnitte



ZUCKERFREI



Schoggigipfel

noch heute:

Telefon 055 293 36 55

Royaltorte



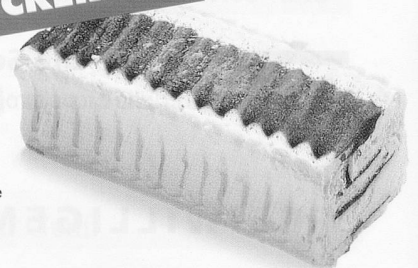
Jalousie mit Zwetschgen

Fax 055 293 36 37

ZUCKERFREI

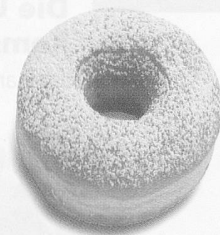
Internet www.romers-

Bûchette Finesse



hausbaeckerei.ch

Donut gebacken



Kirschenkuchen



ROMER'S HAUSBÄCKEREI AG

FEINBACKWAREN, TIEFGEKÜHLT!

Neubruchstrasse • 8717 Benken SG • ... und auch bei:

Casty Tiefkühlprodukte 7526 Cinuos-chel Telefon 081 854 10 27 • Frut-Alpina 7031 Laax Telefon 081 921 44 44

Produits surgelés Satisfaction SA 1260 Nyon Téléphone 022 361 20 34 • Produits surgelés E. Aeby 1734 Tentlingen Téléphone 026 418 23 45



Näher hingeschaut...

Ergänzungen zum Inhaltsverzeichnis

— In eigener Sache

— Einladung zur Herbsttagung

«Verantwortlich sein – was heisst das?» Wege zu ethischem Handeln im Heim.

Dies das Thema der Fachtagung des Fachverbandes Betagte vom 8./9. November 2001 im Kongresszentrum Thurgauerhof, Weinfelden. Eingeladen sind Leiterinnen und Leiter, Kadermitarbeitende, Vertreterinnen und Vertreter der Trägerschaften sowie weitere interessierte Personen aus dem Alters- und Pflegeheimbereich.

Siehe Seite 431

— Gespräch mit Reto Nick, Geschäftsführer der Sektion «Heime und Spitäler Graubünden»

Knapp ein Jahr ist vergangen, seit im Kanton Graubünden die Sektion Graubünden des Heimverbandes Schweiz mit dem Verband «Spitäler und Heime Graubünden» beschlossen haben zu fusionieren, was per 1. Januar 2001 denn auch erfolgt ist. Die neue Organisation nennt sich «Heime und Spitäler Graubünden». Was mit den Jahren je länger je mehr enger zusammenarbeitete, schloss sich schliesslich ganz zusammen. Die Fachzeitschrift Heim führte in Chur ein Gespräch mit Reto Nick, dem Geschäftsführer der «neuen» Sektion.

Seite 435

TIPP DES MONATS

— Alters- und Pflegeheime

Beim Einpacken packt die Psyche aus

Der Umzug in ein Altersheim fällt nicht unbedingt leicht. Zukünftige Bewohnerinnen und Bewohner wie auch das Heim können einiges dazu beitragen, dass ein Heimeintritt möglichst positiv erlebt wird. Informieren und sich informieren lassen zum Beispiel. Damit beim Zügeln auch die Psyche mithalten kann. Adrian Ritter schreibt dazu ab

Seite 437

Haben alte Menschen noch einen Platz im Gesundheitswesen?

Hans Halter, Luzern, befasst sich in diesem Beitrag mit einem Wahrnehmungsproblem und seinen Folgen. Er betont einleitend, dass wir uns Rechenschaft darüber geben müssen, wie das Alter in unserer Gesellschaft wahrgenommen wird, und zwar das Alter ganz allgemein. Nur so können wir die Titel-Frage angemessen in den Blick bekommen. Halter zeigt in seinem Text (es handelt sich um ein Referat), wie die durchschnittliche Sicht des Alters in unserer Gesellschaft Konsequenzen hat sowohl für die alten Menschen als auch für die Einstellung der Gesellschaft zu den Alten, was sich dann auch ins Gesundheitswesen hinein auswirkt.

Ab Seite 441

— Ausbildung

— Das Heim als Lehrort

Patrick Bergmann befasst sich mit den neuen Wegen in der Berufsbildung und stellt die Soziale Lehre als Modellprojekt der sozialen Grundausbildung vor. Als Beitrag zur Integration der Sozialausbildungen in das nationale Berufsbildungssystem, hat im Rahmen des Lehrstellenbeschlusses 2 das Bundesamt für Berufsbildung und Technologie BBT Anfang Mai 2001 das provisorische Ausbildungsreglement für die Soziale Lehre erlassen und zwei Pilotkurse mit Start im August 2001 bewilligt.

Seite 446

Inzwischen ist der Start erfolgt. Gleichzeitig fand in Luzern eine Impulstagung zur neuen Berufssystematik statt. Wir werden Ihnen im Oktober Bericht erstatten.

Ihre Ansprechpartner beim Heimverband Schweiz

Zentralsekretär,

Dr. Hansueli Mösle, 01 385 91 91, humoesle@heimverband.ch

Zentrale Dienste,

Alice Huth, 01 385 91 75, ahuth@heimverband.ch

Dienstleistungen

Bildung Leitung, Marianne Gerber, 01 385 91 81, mgerber@heimverband.ch

Bildungsbeauftragter, Paul Gmünder, 041 241 01 50, pgmuender@heimverband.ch

Bildungssekretariat, Marcel Jeanneret, 01 385 91 80, mjeanneret@heimverband.ch

Redaktion Fachzeitschrift, Erika Ritter, 01 385 91 79, eritter@heimverband.ch

Stagiaire, Daria Portmann, 01 385 91 74, dportmann@heimverband.ch

Stellenvermittlung, Yvonne Achermann, 01 385 91 70, stellen@heimverband.ch

Unternehmensberatung, Erwin Gruber, 01 385 91 82, egruber@heimverband.ch

Verlagsprodukte, Susanne Meier, 01 385 91 91, office@heimverband.ch

Fachbereich-Sekretariate

Berufsverband, Daniel Vogt, 01 385 91 72, dvogt@heimverband.ch

Betagte, Lore Valkanover, 01 385 91 71, lvalkanover@heimverband.ch

Erwachsene Behinderte, Daniel Vogt, 01 385 91 72, dvogt@heimverband.ch

Kinder und Jugendliche, Daniel Vogt, 01 385 91 72, dvogt@heimverband.ch

Zentralsekretariat

Heimverband Schweiz, Lindenstrasse 38, 8008 Zürich, office@heimverband.ch

Briefadresse: Postfach, 8034 Zürich, www.heimverband.ch

Hauptnummer 01 385 91 91, Fax 01 385 91 99

Unser aktuelles

LOBOS® SQL



Die professionelle Lösung für die Verwaltung sozialer Einrichtungen!

LOBOS® SQL – die optimale Software für Alters-, Pflege- und Krankenhäuser, Senioren-Residenzen, Behindertenheime, Kinderheime und Sonderschulen.

praxisbewährt und anwenderfreundlich, individuell parametrierbar

LOBOS® SQL – die komplette Systemlösung von der Adressverwaltung, Bewohneradministration über Zimmerverwaltung, Pflegemanagement, Rechnungs- und Personalwesen bis zur Planung, Kontrolle und Auswertung. Alles aus einer Hand!

Fragen Sie uns – wir beraten Sie gern!



LOBOS Informatik AG
 Bahnstrasse 25 · 8603 Schwerzenbach
 Tel. 01 825 77 77 · Fax 01 825 77 00
 www.lobos.ch

Freiwilligenarbeit

Die Unternehmen kommen

Freiwilligenarbeit durch Unternehmen liegt im Trend. Die Wirtschaft lässt ihre Angestellten Wälder reinigen und Ausflüge mit Heimbewohnern und -bewohnerinnen machen. Warum eigentlich? fragt Adrian Ritter auf **Seite 447**

Gleichzeitig präsentiert er uns einen Aufruf zur eigenen Freiwilligenarbeit: Der pensionierte Heimleiter Urs Graf leistet in verschiedener Form Freiwilligenarbeit. Im Februar 2002 möchte er mit einer Gruppe von Leuten in Costa Rica einen Einsatz machen. Dazu sucht er noch Interessierte. **Seite 450**

Sozialpädagogik

Was motiviert Sozialpädagogen?

Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen wollen Menschen motivieren. Dazu müssen sie selber in ihrem Beruf motiviert sein. Innere und äussere Umstände können dies bisweilen gefährden. Eine Tagung im Wagerenhof in Uster ging dem nach. Adrian Ritter hat das Wichtigste herausgepickt. **Seite 451**

Kinder- und Jugendheime

TIPP DES MONATS

Ein Kind ist in der Institution nicht mehr tragbar, wie weiter?

Anlässlich einer Fachtagung zwischen den so genannten «Versorgern» und den Institutionen in Bern, stellten sich die Organisatoren (Vereinigung Schweizerischer Amtsvormünder, Regionalgruppe Bern-Solothurn, und die Sektion Bern des Heimverbandes Schweiz) provokativ diese Frage. Es ging dabei also um die «richtige Platzierung» bzw. die unliebsamen Folgeerscheinungen, wenn eine Institution ein Kind «zur Verfügung» stellen muss. Im Zentrum der Veranstaltung stand ein Referat von Peter Kunz, Erziehungsberater, Biel, zum Tagungsthema. Es freut uns, seine diesbezüglichen wichtigen Gedanken in der «FZH» publizieren zu dürfen. **Ab Seite 453**

Internet

Eine kostengünstige Personalsuche

Das Internet hat auf dem Stellenmarkt eine wichtige Position eingenommen. Spürbar ist dies auch auf den Portalseiten des Heimverbandes Schweiz. Noldi Hess, Heimleiter des Alters- und Pflegeheims Fläckematt in Rothenburg und Aktuar der Luzerner Altersheimleiter- und -leiterinnen-Konferenz, gibt Auskunft über seine Erfahrungen mit dem Online-Stellenmarkt. **Seite 459**

Bouquet garni

Schokolade, Kakao und Kaffee – Genuss für die Seele

Unser Wohlbefinden wird durch verschiedene Faktoren beeinflusst. Genuss ist einer davon. Diätpläne oder Berichte über gesundes Essen und Trinken, über Krankheiten, die durch falsche Ernährung ausgelöst oder mindestens begünstigt werden – das ist nur die eine Seite. Der Mensch braucht Pausen, muss sich zwischendurch etwas gönnen, der Seele schmeicheln. Sich zurücklehnen, genussvoll ein Stück Schokolade auf der Zunge schmelzen lassen, einen kleinen, fein aromatisierten Espresso schlürfen ... findet Simone Gruber und berichtet darüber ab **Seite 461**